Unsere Prämien!

Wir werden jedem unserer Leser, welcher den

Nebraska Staats-Anzeiger

ein Jahr im Voraus bezahlt, eine der nachstehenden Prämien portofrei senden:

Prämien-Liste:

„Die alte und die neue Heimath"

„Volksliederbuch"

„Wo man singt, laß dich ruhig nieder, Böse Menschen haben keine Lieder."

Eine Sammlung der besten deutschen und englischen National- und Volkslieder mit Musik-Begleitung.

Dieses Buch enthält 200 deutsche und englische Volks-, Jäger-, Soldaten-, Trink-, Wanderer-, Opern-, Gesellschafts- und National-Lieder und wird im Einzeln-Verkauf nicht unter 50 Cents abgegeben.

Deutsch-Amerikanischer Hausarzt

Ein medizinischer Rathgeber für Haus und Familie bei Unfällen und Krankheiten von Dr. med. Maximilian Herzog, praktischer Arzt in Chicago, Ill., ehemaliger Arzt am Deutschen Hospital zu Cincinnati, Ohio. Dieses Buch ist 256 Seiten stark und enthält Beschreibungen und Rezept für fast alle den Menschen behaftende Krankheiten und sollte in keinem Haushalt fehlen. Wir senden obiges Buch bei Vorausbezahlung des Abonnements als Prämie Portofrei an jede Adresse.

Die betrogene Braut

oder: „Nur eine Fischerstochter" von F. W. Dahlmann

Eine interessante und unterhaltende Erzählung.

Doktor Jernowitz

und „Villa Montrose," zwei unterhaltende und spannende Erzählungen nebst Illustrationen von Frau Sutro-Schicking.

Fürst Bismarck

und die Wiedererrichtung des Deutschen Reiches.

Achtzig Jahre in Kampf und Sieg.

Dieses werthvolle Buch wird Euch umsonst zugeschickt, wenn Ihr das Abonnement ein Jahr im Voraus bezahlt.

Conklins Bequemes Handbuch.

Eine Million Thatsachen.

Wir senden jedem Abonnenten, welcher das Abonnement auf den „Staats-Anzeiger" ($2.00) ein Jahr im Voraus bezahlt, „Conklin's bequemes Handbuch nützlichen Wissens und Atlas der Welt" für Mechaniker, Kaufleute, Advokaten, Aerzte, Landwirthe, Holzhändler, Bankiere, Buchhalter, Politiker und allerlei Klassen von Arbeitern in aller Geschäftszweigen. Enthaltend außerdem über 2000 Nachweisungen wichtiger Ereignisse im Auszug aus den besten historischen, statistischen, biographischen, politischen, geographischen und anderen Werken von allgemeinem Interesse. Ladenpreis: 25 Cents.

Diese Prämien werden nur gegen Vorausbezahlung versandt und können wir dieselben als interessante, unterhaltende und nützliche Bücher empfehlen.

Die Herausgeber.

Lokales.

Herr Johnson, Möbelhändler zu Crete, verfügt über eine so reiche Auswahl der prächtigsten Möbeln, daß es sich lohnen dürfte, diesem Geschäfte einen Besuch abzustatten. Hier kann das Publikum einer prompten und reellen Bedienung gewiß sein.

Vor Kurzem hat Herr C. W. Schmidt sein 5 Monate altes Töchterchen durch den Tod verloren. Da diese Familie im verflossenen Jahre vom Schicksale schwer heimgesucht wurde, so hoffen wir, daß die Zeit die Schmerzen lindern und die Zukunft sich wieder günstig für den braven Mann gestalten werde.

Frau Cora E. Gould, Gattin des Friedensrichters L. L. Gould, hat eine Klage auf Scheidung gegen ihren Gemahl im hiesigen Distriktgericht eingereicht. Sie giebt als Grund für die Scheidung an, daß ihr Gatte seit geraumer Zeit nicht mehr für ihren Lebensunterhalt gesorgt, sondern sein Geld in den Wirthschaften verschwendet habe. Gould hat die Stadt verlassen und wird sehr wahrscheinlich nicht wieder zurückkehren.

Ex-Bürgermeister Weir, welcher von den Populisten als Candidat für das County Schatzmeister-Amt aufgestellt wurde, hat dem Vorsitzenden des County Central Comite's seine Resignation eingereicht. Als Grund dieser Zurückziehung giebt er an, daß Geschäftsinteressen, sowie Mangel an Geldüberfluß ihn daran verhinderten, eine erfolgreiche Campagne durchzumachen.

Die Herren Jos. Zilles, Aug. Schrör und Fred. Rogers begaben sich Sonntag Morgen nach Grand Island, um die daselbst befindlichen Rübenfelder in Augenschein zu nehmen und berichten, daß die Ernte nichts zu wünschen übrig lasse. Die Herren wurden von den Rübenbauern, besonders von den Herren Giese und Stelle, sehr freundlich empfangen und sprechen an dieser Stelle für die zuvorkommende Bewirthung ihren verbindlichen Dank aus. Die Herren haben sich an Ort und Stelle davon überzeugt, daß die Zuckerrübe gewinnbringender ist als Korn und wird Herr Zilles im kommenden Jahre einen Theil seines Landes mit Zuckerrüben bestellen und kann, wie der Herr selbst bemerkt, bei richtiger Bearbeitung des Bodens der Erfolg nicht ausbleiben. Der Ertrag der Rübenfelder wird auf 20 Tonnen per Acker geschätzt, welches bei $5 per Tonne, das nette Sümmchen von $100 ergiebt, während die Ausgaben für das Anhalten, Samen usw. sich auf circa $20 belaufen.

Die hiesige „Evening News" hat am verflossenen Freitag mehrere Setzmaschinen erhalten. Das Blatt hat unter dem gewandten Redakteur Dobbins und dem wackern und erfahrenen Chef, Herrn Louis Westermann, in den letzten Jahren einen gewaltigen Aufschwung genommen.

Herr Heinr. Veith hat während der verflossenen Woche seinen Waarenvorrath in einer Weise vervollständigen lassen, daß es sich in der That lohnt, diesem Geschäfte einen Besuch zu machen. Die reiche Auswahl von Oefen und Eisenwaaren dürfte wohl genügen, selbst den Wünschen des Anspruchsvollsten Rechnung zu tragen. Für Jagdliebhaber sind dort prachtige Gewehre anzutreffen, welche zu sehr mäßigen Preisen abgegeben werden.

F. M. Cook, von der ersten National Bank, welcher dem Schuhwaarenhändler, Barr Parker, $7700 auf Noten borgte, hat dieselben eingeklagt, aber sehr wenig Aussicht je einen Cent von dem Gelde zurückzuerhalten, da Parker seine Waaren an Simpson & Co. verkaufte und zwar, wie es scheint, mit der Absichtt seinen Creditor zu betrügen. Die neue Firma wird die Waare so schnell wie möglich veräußern und das Geschäft schließen. Parker ist Stadtrath der 5. Ward.

Die Zuckerrübenernte verspricht in diesem Jahre eine sehr bedeutende zu werden. Die Zuckerfabrik in Norfolk wird in Folge der großen Erträge von den Ländereien, die sie laut Contrakt übernommen haben, wenigstens 100 Tage und Nächte im Betrieb sein, während die Zuckerfabrik in Grand Island 5—6 Monate im Betrieb sein wird, um alle dort herum gewonnenen Rüben verarbeiten zu können. Von den Beamten der Fabrik ist berechnet worden, daß in dieser Saison ungefähr 14 Millionen Pfund Zucker in den beiden Fabriken gewonnen werden, wozu ungefähr 80 Tausend Tonnen Rüben gebraucht werden. Da der Preis für Rüben ein festgesetzter von $5.00 per Tonne ist, so meint dies eine Gesammtsumme von $400,000, welche von 7500 Acker Land, welche, laut den Berichten, mit Rüben bepflanzt wurden, erzielt werden wird. Dies giebt einen Durchschnittsertrag von $53.50, oder 10½ Tonne per Acker. Die Unkosten der Bearbeitung, des Samens usw. werden auf $20 per Acker gerechnet, und wenn man auch noch für weit von der Fabrik abwohnende Farmer 50 Cents per Tonne, oder $5.00 per Acker für Fracht berechnet, so bleibt immer noch ein Reingewinn von $28.00 per Acker für den Farmer übrig, ein Gewinn, den er mit keiner anderen Frucht erzielen kann. Die Norfolk Fabrik offerirt in Folge des großen Andranges zu Anfang sogar für Lieferungen im November $5.25, im Dezember $5.30, im Januar $5.35 und im Februar $5.40 per Tonne, so schreibt die Omaha Bee.

Am Samstag Abend, gegen 8¼ Uhr Abends, ertönte an der Ecke der 21. und Monroe Ave. ein gellender Schrei, welcher aus dem Munde eines Frauenzimmers zu kommen schien und bald darauf hörte man auch die Worte: Mord! Hülfe! Im nächsten Augenblick waren die Straßen mit Neugierigen belegt, Kinder klammerten ihre Mütter, Frauen kamen zusammen und legten sich gegenseitig die Ursache des Geschreies, das sich noch immer nicht gelegt hatte, haarklein auseinander. Es waren nämlich die Familien Sweet, Milner und Dean, alle mit einander verschwägert, im Rausch sich in die Haare gerathen und drohten, sich gegenseitig abzumachen. Durch die Frauen wurden handfeste Nachbarn herbeigeholt, um die Streitenden, welche noch immer das Wort „Mord" auf den Lippen hatten, zu trennen. Schließlich, nachdem der Kampf und das Geschrei ungefähr 15 Minuten gedauert hatten und sich kein Polizist in der Nachbarschaft blicken ließ, kam Jemand auf die „colossale" Idee die Begebenheit dem Polizei-Hauptquartier mitzutheilen und den Patrolwagen kommen zu lassen. Gedacht, gethan! Der Kampf dauert weiter und hätte in der Zeit zwischen der Benachrichtigung und der Ankunft des Patrolwagens ein ganzes Stadtviertel abgemurkst werden können. Endlich kommt er. Man sieht ihn die N Straße herunter kommen und zwar in einem Tempo, als ob er einem Leichenwagen folgte. An der 20. Straße, unweit der Geleise der Rock Island Bahn, wird Halt gemacht. Weshalb, weiß Niemand. Ob der Kutscher die armen Pferde, welche den Weg bis dorthin ohne Rast u. Ruhe zurückgelegt hatten, schnaufen lassen wollte, oder ob die im Patrolwagen befindlichen Polizisten zuerst abwarten wollten, bis einer oder der andere der Kämpfenden seinen letzten Athemzug gethan, um ihn dann sicherer nach der Polizeistation bringen zu können, ist ebenfalls unbekannt. Thatsache ist, es wurde Halt gemacht und zwar so lange, bis ein Beobachter auf die Idee fuhr und ihnen befahl, vorwärts zu fahren u. sie aufforderte, die ganze Bande, Männer und Frauen, zu verhaften. Hierauf setzte sich der Patrolwagen wiederum in Bewegung und kam auch richtig ohne Unterbrechung auf dem anderthalb Block entfernten Kampfplatz an. Mit Knüppel in der Hand stiegen die Polizisten aus, aber die Kämpfenden waren, wahrscheinlich zur vollsten Zufriedenheit der Polizei, verschwunden. Man stellte Recherchen nach der besoffenen Bande an, aber ohne Erfolg und so blieb schließlich unserer heiligen Hermandad nichts anderes übrig als in dem sanften Trab, wie sie gekommen war, wieder nach Hause zu fahren. Wir hoffen, daß sie daselbst glücklich angekommen ist.

Die Verstopfung der Abzugskanäle in einer Stadt bringt schlimmste Folgen für die Gesundheit ihrer Bewohner nach sich zieht, so auch die Verstopfung des Körpers für das Wohlsein seines Inhabers. Poren, Nieren, Gedärme können ihre Funktionen nicht regelmäßig verrichten, wenn verbrauchte Stoffe sich darin angehäuft haben. Da gilt es, diese zu lösen, um sie aus dem Körper zu entfernen. Dies sicher zu bewirken, ist eben der Vorzug der St. Bernard Kräutersillen.

Für 25 Cents bei Apothekern zu haben.

Dr. Price's Cream Baking Powder.
Welt-Ausstellungs Medaille und Diplom.

Henry Hobson, ein früherer „Plumber" von Lincoln, ist in Springfield, Ill., durch den Einsturz eines Gebäudes auf den Staats-Fair-Grounds getödtet worden.

Eine liebende Gattin sagte: Es ist sonderbar, daß mein Mann jedesmal, wenn er aus seiner Loge kommt, ohne seine Stiefel auszuziehen zu Bette geht; die Freimaurer haben doch recht eigenthümliche Gebräuche!

Hubert Thelen, ein prominenter Farmer von Polk County, weilte am Donnerstag als Delegat zur „Goldbug" Convention der Demokraten in unserer Stadt und stattete auch dem „Anzeiger" einen recht angenehmen Besuch ab. Auf Wiedersehen!

Eine sehr häufig vorkommende Krankheit ist Hohlweh. Durch Perry Davis Pain Killer wird es prompt kurirt. Die hartnäckigsten Fälle verschwinden, wie geblasen.

Die Staats-Convention der Administrations Demokraten wurde am Donnerstag in hiesiger Stadt abgehalten und T. J. Mahoney als Richter des Oberstaatsgerichts und W. S. Ashby und J. H. Ames als Regenten der Staats-Universität nominirt.

Daß Zeitungsherausgebern auf dem Lande nicht selten Farmproducte der verschiedensten Art, anstatt Baarzahlung angeboten werden, ist bekannt, nun dürfte aber der Zahlungsmodus eines Biedermannes, Namens John Wilcox, sein, der nahe Guthrie, Oklahoma, eine Farm besitzt. Er schuldete zwei Dollar für die Zeitung und als der Collektor diesen Betrag einziehen wollte, wurde ihm statt des Geldes eine lebendige Klapperschlange mit 10 Klappern angeboten. Die Offerte wurde dankend abgelehnt.

Stamps, La Fayette Co., Ark.

Dr. R. V. Pierce: — Werther Herr! Ich theile ihnen mit, daß Schwindsucht in der Familie meiner Frau erblich ist; schon mehrere der Familie sind daran gestorben. Meine Frau hat eine Schwester, Frau E. A. Cleary, welche an der Schwindsucht erkrankte. Sie gebrauchte Ihr „Golden Medical Discovery" und wurde zum Erstaunen Aller wieder gesund. Meine Frau hatte Lungenblutungen, und ihre Schwester drang in sie das Golden Medical Discovery zu gebrauchen. Ich willigte ein, und es kurirte sie. Seit sechs Jahren zeigt sie nicht die geringsten Spuren von Schwindsucht. Ganz ergebenst Ihr

W. C. Rogers, M. D.

50 Dutzend Glace-Handschuhe für Damen, werth $1.25, werden zu $1 das Paar abgegeben bei Herpolsheimer & Co.

Es kann unter keinen Umständen im Interesse des Publikums liegen, den Simpson'schen Ausverkauf nicht zu besuchen, da der riesige Vorrath von Stiefeln, Schuhen usw., zu außerordentlich niedrigen Preisen verkauft wird.

Wir verkaufen 50 Jackets für Damen, welche von Biber, Chinchilla, weiße Strimmen, Cheviot-Stoffe, Schwarz u. Marineblau. Diese Waaren gehören zu unserem regulären Vorrath, den wir soeben erhalten haben und sind diese Waaren zu $6.50 — $7.50 markirt. Diese Waaren werden sämmtlich zu $4.50 abgegeben. Eine günstigere Gelegenheit, zu niedrigen Preisen feine Waaren zu kaufen, kann nicht geboten werden. Die sämmtlichen Artikel lassen hinsichtlich des Werthes nichts zu wünschen übrig.

Eine weitere reiche Auswahl in feinen Mänteln für Kinder, im Alter von 3, 4, 5, 6, und 7 Jahren, geschmackvoll verziert, werden zu $4.00 abgegeben, unser regulärer Preis stellt sich auf $7.50 — $8.50.

Herpolsheimer & Co.

Etwas über die Verdauung. — Bis noch vor Kurzem war das wunderbare Schaffen der Verdauungsorgane wenig verstanden. Sogar die medizinische Wissenschaft hatte kuriose Ideen darüber. Eine Störung der Verdauungsorgane ist die Quelle unzähliger Leiden. Die Gefahr tritt häufig an uns heran, jedoch Hilfe ist ebenfals nahe. Fornis Alpenkräuter-Blutbeleber hat sich bei allen Magenkrankheiten als ein ausgezeichnetes Mittel erwiesen, und beinahe wundervolle Kuren durch seine Heilkraft sind zu verzeichnen. Herr Henry Alexander, St. Charles, Mo., wurde durch denselben von einem Magenleiden von 14jähriger Dauer befreit. Er läßt sich folgendermaßen darüber aus: „Seit 14 Jahren litt ich an Unverdaulichkeit. Ich die besten Aerzte zu Rathe, ohne Erfolg. Nach langem Irren und Suchen kam ich doch zuletzt an das Rechte. Fornis Alpenkräuter-Blutbeleber heilte mich vollkommen her, wofür mein gutes Aussehen das beredete Zeugniß ablegt."

Die Austern-Saison beginnt mit dem 1. September für das Fangen der Austern mit Zangen. Mit dem Schlag- und Schleppgarn darf den schmackhaften Schaalthieren jedoch erst vom 15. Oktober an nachgestellt werden. Die Einmacher, in Baltimore müssen, ehe sie eine Licenz erhalten, beschwören, wie viel Bushel sie umzusetzen gedenken. Für 10,000 Bushel genügt die Licenz, welche $25 kostet. Für jedes Tausend über diese Summe muß ein weiterer Dollar bezahlt werden. Am Ende der Saison sind die Einmacher gehalten, eine beschworene Aussage über den von ihnen gemachten Umsatz zu geben und eventuell Nachzahlung zu leisten. Falsche Angaben werden mit Gefängniß von einem bis zu 6 Monaten von $50 bis zu $500 bestraft. Die Licenz für Communisonshändler kostet für jedes Mitglied der Firma $25. Die Betreibung eines Austerngeschäftes ohne Licenz ist einer Geldstrafe von $100 bis $1,000 unterworfen. In Baltimore existiren ungefähr 120 Austern-Einmachegeschäfte und 30 Commissionshandlungsfirmen. Die Controlle des Staates führen 25 Austern-Inspektoren und Meister, welche unabhängig von einander am Fuße der Southstraße arbeiten. Außerdem besichtigt jedes Einmacherhaus noch drei oder vier Leute in der genannten Eigenschaft, von denen jeder eine Licenz von $20 zu lösen hat. Das eingenommene Geld fließt in den Staats-Austernfond.

Für Flaschenbier geht zu John Bauer, 919 O Straße.

Brief von Thunichtgut Pflastertreter.

Werther Herr Redakteur!

„Wenig Freude,
Viele Bitterkeiten,
Ist mein Loos
Seit ich geboren bin!"

Sie, Herr Redakteur, werden sich noch ganz genau zu erinnern wissen, daß ich Ihnen am Schluß meines letzten Briefes die Mittheilung machte, daß meine liebe Gattin wohl und munter in der Stadt, welche den Namen des großen Martyrer-Präsidenten trägt, angekommen ist und haben wir uns in unmittelbarer Nähe des Capitols, in der „fashionabelsten" Nachbarschaft der Stadt, häuslich niedergelassen. Selbstverständlich sind die Frauen auf dem Gebiete der Mode so ziemlich alle egal; und macht meine Kunigunde (so heißt nämlich meine Frau) in dieser Hinsicht auch keine Ausnahme. Es mußte Alles auf das Feinste und Eleganteste eingerichtet werden, wohnen wir doch zwischen der Noblesse der Hauptstadt Lincoln, mit welcher wir hinsichtlich des Auftretens in der Gesellschaft gleichen Schritt halten müssen. Hier haben Sie die Ansichten meiner Frau; wo der hierzu nöthige nervus rerum herkommt, kümmert sie nicht.

Das sind die Bitterkeiten dieser Welt, wenn sich die Menschen nicht nach der Decke strecken, wenn die Ausgaben die Einnahmen übersteigen, um schließlich durch Anlegung von „Pump" anderen Leuten zur Last zu fallen und ihre Ersparnisse indirekt verzehren helfen. Sparen hat meine Alte noch nie können!

* * *

„Wenn mein Pfeifchen dampft
und glüht,
Und der Rauch von Blättern,
Sanft mir um die Nase zieht,
Tausch ich nicht mit Götter."

Vor Kurzem saß ich, mein Pfeifchen schmauchend, auf dem Bahnhof einer der vielen Bahnen, welche in Lincoln einlaufen, um nach des Tages Mühe und Last meinen Gliedern die nöthige Ruhe angedeihen zu lassen. In einer kleinen Entfernung von mir standen drei Männer, die ebenfalls ihre Pfeifen im Mund, eifrig über irgend ein Thema verhandelten. Es waren Arbeiter; ihre schwarzen Gesichter und Hände sowie die Kessel, in denen sie ihr fragales Mahl mit zur Arbeit trugen, bürgten dafür. Mit großem Wohlbehagen bließen sie den blauen Dampf in die Luft und schien es mir, als ob der Genuß des Pfeifchens, wahrscheinlich das erste seit Mittag, ihnen nach jedem Zuge mehr und mehr Kraft und Muth einflöße. Ich trat mit einem „schönen guten Abend" auf sie zu und erkundigte mich nach der Ursache ihrer Aufregung. Sofort fing der Eine an, über die vermaledeiten Korporationen zu schimpfen, für welche er zu einem sehr geringen Lohne schon seit Jahren seine ganze Kraft verwende und es ihm nicht einmal gestattet würde, während der Arbeitszeit ein Pfeifchen anzustecken, wenn er sich nicht der Gefahr aussetzen wolle, seine Stelle zu verlieren. Die Anderen suchten ihn zu beschwichtigen, da in einer Zeit, wo die Maschinen die Menschen in solch großem Maßstabe ersetzten, der Familienvater, der ein Herz für die Seinen hat, sich vielen Unannehmlichkeiten unterwerfen müsse, zumal das Menschenmaterial immer mehr und die Arbeit immer weniger werde. Nach längerem Hin- und Herreden, Herr Redakteur, kamen wir zu dem Entschluß, daß nur die Einführung des Socialismus diese Uebelstände aus der Welt schaffen könne und, wie der Dichter schon singt, die Sonne dem Wurm, so gehöre auch der Arbeitsgeber dem Arbeiter an.

Frei zieht das Würmchen seine Kreise,
Frei fliegt die Sonne ihre Bahn,
Doch nach Gesetzes ew'ger Weise
Gehören sie einander an.

Thunichtgut Pflastertreter.

Zu verkaufen.

Zwei Häuser, eine ganze Lot, 50 bei 140, nebst Stallungen und unter günstigen Bedingungen zu kaufen.

Frau Wilhelmine Brandt,
1236 nördliche 9. Straße.

Danksagung.

Den Verwandten und Bekannten, welche unserer plötzlich dahingeschiedenen Gattin, Mutter, Tochter und Schwester das letzte Geleite gegeben haben, spreche ich hiermit unsern aufrichtigsten Dank aus.

Lincoln, im Sept. 1895.

G. R. Wolf und Kinder.

Wie man in China mit Redakteuren umspringt. Eine chinesische Chronik erzählt, daß neunzehnhundert Redakteure einer Pekinger Zeitung entlauptet worden sind. Ob solcher Menschenschlächterei überläuft den Leser eine Gänsehaut; er vergißt sie aber, wenn er fühlt, daß die Schwindsucht ihre gierige Krallen nach ihm ausstreckt. Dr. Pierces Golden Medical Discovery ist das einzig wirksame Mittel gegen Lungenschwäche, Blutspeien, Kurzathmigkeit, Bronchitis, Asthma, schweren Husten und ähnliche Leiden.

Entlaufen oder gestohlen! — Ein Esel ungefähr ein Jahr alt, schwarze Farbe; entlaufen oder gestohlen von der Weide 1½ Meile südlich von Walton.

John Ellenburg.

Trilby Buttermilch Seife, 2½c das Stück, feine Schwämme zu 5, 10, 20c bei Herpolsheimer & Co.

Wenn Simpson & Co. den Parker'schen Schuh-Vorrath dem Publikum zu so niedrigen Preisen zur Verfügung stellt, wie er dies bei dem Schwab'schen Vorrath gethan hat, so kommt ihr es nicht mit unsern Interessen in Einklang bringen, diesen großen Ausverkauf zu ignoriren, resp. nicht zu besuchen. Simpson sagt, daß alle Schuhe und Stiefel zu halbem Kostenpreis abgegeben werden.

Eine Holze, welche eine Schadenersatzklage gegen die Lincoln Straßenbahngesellschaft in Höhe von $10,000, wegen erhaltener Verletzungen, anhängig gemacht hatte, erhielt $600 ausgezahlt.

Ist nicht erschienen.

Wm. Hall, ein Motormann der Lincoln Straßenbahn Gesellschaft, welcher schon zu verschiedenen Malen durch die Zeitungen unserer Stadt Publicität erhielt, hat wieder einmal dafür gesorgt, daß sein Name den Bürgern der Stadt nicht entfalle, indem er es vernachlässigte, bei einer Hochzeit, welche am Freitag Abend um 8 Uhr hätte stattfinden sollen, als Bräutigam zu erscheinen. Hall hatte mit einem deutschen Mädchen von Sutton ein Liebesverhältniß angeknüpft und sollte die Hochzeit am Freitag Abend stattfinden. Zu diesem Zwecke hatte das junge Paar ein Haus an der 9. und G Straße einrichten lassen und wurden die Freunden und Bekannten des Paares zu den Trauungsfeierlichkeiten eingeladen, welche auch zahlreich erschienen waren. Hall, als einer der Hauptpersonen in dieser wichtigen Angelegenheit und ohne welchen die Ceremonien nicht vollzogen werden konnten, blieb fern und hatte derselbe es auch vernachlässigt, die junge Dame zu benachrichtigen, daß er sich nicht an der Hochzeit betheiligen werde. Die Gäste faßten die Situation von der humoristischen Seite auf und gingen nach Haus. Herr Hall, der über sein Nichterscheinen bei der Hochzeit gefragt wurde, sagte, daß dieselbe auf unbestimmte Zeit verschoben worden sei, und daß er gute Gründe habe, die er jetzt nicht der Oeffentlichkeit Preis geben wolle.

Hall ist der Motormann, welcher vor ungefähr zwei Jahren ein Kind an der südl. 10 Straße überfuhr und tödtete und später mit dem Selbstmordversuch eines Mädchens vom University Place, im hiesigen Jones Block, in Verbindung gebracht wurde.

10 Kisten „Toilet Paper" zu 3c die Rolle, Schulschwämmchen 1c, große Badeschwämme, 25c und 35c bei Herpolsheimer & Co.

Am Sonntag wurde die Tochter des Herrn Georg Weinmeister, wohnhaft an der 6. und Vine Str., durch unvorsichtige Handhabung eines Gewehres Seitens ihres Bruders Georg an der Brust schwer, wenn auch nicht lebensgefährlich, verletzt.

Ein schlechter Appetit wirkt auf den ganzen Körper erschlaffend. Einige gute Dosen Dr. August Königs Hamburger Tropfen werden den Appetit wieder herstellen.

Simpson & Co. sind kaum im Stande, den vielen Kunden gerecht zu werden, welche sich täglich einfinden, um Schuhe, Stiefel usw. zu kaufen, welche bei dem Parker'schen Ausverkauf zu so auffallend niedrigen Preisen dem Publikum zur Verfügung gestellt werden.

Jos. Kucera und Jos Korus wurden in der verflossenen Donnerstag Nacht, als sie sich auf dem Heimweg befanden, von Andy Early, Lem Davis und May Early angefallen und zwar mit der Absicht, dieselben zu berauben. May Early ist die weiße Gattin eines Negers und spielt eine große Rolle vor dem Polizeigericht unserer Stadt; ihr Gatte und Lem Davis sind der Polizei ebenfalls keine Neulinge. Kucera und Korus wurden von den Wegelagerern schlimm zugerichtet.

Meine Verdauung war derartig gestört, daß ich zu den verschiedensten Mitteln griff, doch Alles ohne Erfolg; schließlich gebrauchte Ich Dr. August König's Hamburger Tropfen. Nach kurzer Zeit war ich vollständig hergestellt. — A. Steinhauser, 304 E. Rich Str., Columbus Ohio.

Die A. F. L. 6332, hat in ihrer am Samstag Abend abgehaltenen Sitzung beschlossen, ein Arbeiterbureau zu gründen hat aber, da viele Mitglieder nicht anwesend waren, die Frage noch verschoben bis nächsten Freitag, den 13., 8 Uhr Abends, wo darüber nochmals berathen und abgestimmt werden soll und zu diesem Zweck wünscht das Comite alle Mitglieder anwesend zu sehen. Die Versammlung wird, da noch etliche Geschäfte vorliegen, von 8 bis halb 9 Uhr geheim sein; von halb 9 Uhr an ist öffentliche Versammlung. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

J. H. Rippe.

Die Eheleute G. Reff, Besitzer einer bedeutenden Baumschule zu Davy feierten im Kreise vieler Verwandten und Bekannten die Wiederkehr des Jahrestages ihrer Vermählung. Vor zwanzig Jahren haben sich dieselben verheirathet und bis heute in recht glücklicher Ehe gelebt. Von Lincoln waren die Herren Hellwig als Gäste angegen und wurde das frohe Ereigniß ordentlich begossen, damit es die echte Weihe erhalte. Die Gäste amüsirten sich so vortrefflich, daß dieselben sich erst zu vorgerückter Stunde anschickten, das gastliche Haus zu verlassen. — Der „Anzeiger" sendet nachträglich die herzlichsten Glückwünsche!

Unser gemüthlicher Mitbürger G. Hass lag am verflossenen Sonntag dem edlen Waidwerk in der Nähe von Davy ob, um gegen Abend mit reicher Beute nach Hause zurückzukehren.

Der Jagdhund, der einem Nachbar unseres Freundes Hass gehörte, wurde bei dieser Gelegenheit von einer Klapperschlange gebissen und wurde dem Jäger, als er nach der Schnappsflasche langte, um nach den Strapazen Oel auf die Lampe zu gießen, die Antwort, daß der Hund des Schnapps getrunken habe. Dies war gewiß keine besonders angenehme Ueberraschung für den Jäger. Bevor die Jagdgesellschaft die Heimreise antrat, packte der biedere Holsteiner den besoffenen Hund beim Schopf und warf ihn auf den Wagen. Das Thier befindet sich heute wieder recht wohl. Der nützende Tropfen, der ursprünglich für Charley bestimmt war, scheint jedoch eine große Heilkraft zu besitzen, was von den Prohibitionisten stets geläugnet wird. Wie würde sich wohl ein Wasserbold nach der Schnappsflasche sehnen, wenn er von einem solchen Reptil gebissen wäre?

Schnitt-Brenn- und Quetschwunden und Verrenkungen kommen, wenn sie am wenigsten erwartet. Man sollte stets mit einer Flasche Perry Davis Pain Killer dagegen gerüstet sein. Er stillt den Schmerz augenblicklich.

Zu verkaufen!

Grand und Plateau Valleys liegen in der schönsten Obstgegend des westlichen Colorado. Keine heißen Winde und keine Mißernten. Die Winter sind milde; Klima ist ein prächtiges. Gutes, reines und weiches Gebirgswasser. Die Ernte ist stets eine gute. Das Land hat einen Werth von $20—$50 per Acker, einschließlich des Wasservorrathes zu Berieselungszwecken. Gedruckte Schilderungen und sonstige Auskunft bezl. dieser Thäler werden auf Wunsch von **GEO. D. CAMP,** 539 südliche 11 Straße, Lincoln, Neb., Special-Agent des Nebraska-Colorado Land & Emigration Association, zur Verfügung gestellt werden.

Hängt an einem Bein.

In der verwichenen Mittwoch Nacht fand in No. 825 südliche 16. Straße eine aufregende Scene statt, welche die ganze Nachbarschaft auf die Beine brachte und dem Hauptbetheiligten das Leben hatte kosten können. Ein wohlhabender Farmer Namens Dore, welcher in der Nähe von Davey wohnt, kam an genanntem Tage in die Stadt und, wie gewöhnlich, stieg er auch dieses Mal bei A. S. Gager ab. Gegen Abend kehrte er von einer Bierreise durch die Stadt zurück und da er das Gutes zu viel gethan hatte, legte er sich in ein unbewohntes Zimmer oberhalb des Ladens nieder, um sich durch ein Schlächen zu stärken.

Gegen 1 Uhr Morgens hörte Herr Gager ein ungewöhnliches Stöhnen und Jammern, welches aus dem Zimmer des landlichen Saufaters zu kommen schien und machte er sich auf die Suche nach der Ursache. Als Gager das Zimmer des Herrn Dore betrat, gewahrte er den alten und schweren Mann an einem Bein vom Fenster, an der nördlichen Seite des Hauses, hängen. Er hing volle 20 Fuß von der Erde, mit dem Kopf nach unten; der eine Fuß war zwischen dem herabgefallenen Fenster und dem Gesimse fest eingeklemmt, während der andere ihm über den Kopf herabhing. Es wurde eine Leiter herbeigeschafft, welche sich aber als zu kurz erwies, um den in der Luft schwebenden Mann zu erreichen und konnte an das Oeffnen des Fensters nicht gedacht werden, da der Mann in diesem Falle herabfallen und schwere Verletzungen, wenn nicht den Tod, erleiden würde. Guter Rath war theuer. Schließlich kam man auf die Idee, ein langes Seil zu holen, durch die kleine Oeffnung des Fensters zu schieben und an das Bein des Mannes zu befestigen; hierauf wurde das Fenster geöffnet und dem dort Hängende langsam auf dem Boden herabgelassen. Als sich der Mann wieder auf Terra firma befand, sah man, daß ihm das Blut aus der Nase floß und wollte sich ein unsichtbares Erbrechen ein, welches sich aber in kurzer Zeit legte und es ihm ermöglichte, am nächsten Tag die Heimreise anzutreten. Ueber die Art und Weise, wie er in diese Lage gekommen, konnte er seinen Rettern keine Auskunft geben.

Hochzeitsglocken.

Oscar J. Junge hat sich am Dienstag Abend mit Frl. Anna Lau vermählt. Die Trauung wurde in den prächtig geschmückten Räumen der Residenz unseres geachteten Mitbürgers, des Herrn H. P. Lau, des rühmlichst bekannten Grosisten, vollzogen. Die Braut ist nicht nur eine hübsche Dame, sondern erfreut sich auch wegen ihres vortrefflichen Charakters einer großen Beliebtheit bei ihren Verwandten und Bekannten. Die Tugenden der jungen Frau haben unseres Erachtens für den jugendlichen Gemahl einen höheren Werth als Schönheit, da ja ein altes Sprichwort sagt: „Schönheit vergeht, Tugend besteht." — Herr O. Junge gehört zu den Glücklichen, welchen es beschieden, ein Mädchen heimzuführen, bei dem die Vorzüge des Körpers und Geistes harmonisch vereint sind.

Da Herr Oscar Junge, der Neuvermählte, ein fleißiger und braver Geschäftsmann ist, so sind hier alle Factoren vorhanden, welche ein ungetrübtes ehelichen Glück verbürgen. Der „Staats-Anzeiger" sendet den Neuvermählten nachträglich die herzlichsten Glückwünsche!

Professor Scheik Mohammed Dolbony, Araber, der große Wahrsager, werthvoller Rath wird in allen Angelegenheiten des Lebens ertheilt. Die Prophezeihungen über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind zutreffend. Sollte es die Wahrheit nicht wenigen, so werden keine Gebühren berechnet. Sprechstunden von 8—11 Uhr Vorgens und 4:30—8:30 Nachmittags.

1219 N Str. Lincoln, Neb.

Herr Geo. Speidel wurde am Sonntag von seiner Gattin mit einem strammen Knaben beschenkt. — Wir gratuliren!

Herr Bauermeister, Vertreter der Firma Schreiber & Sohn, Nordhausen, Deutschland, befand sich vor einigen Tagen in der Stadt, um Erkundigungen einzuziehen, ob sich eine Niederlage von Zuckerrüben-Samen in Lincoln lohnen würde. Die Firma, welche große Niederlagen von Zuckerrüben-Samen besitzt und zu gleicher Zeit auch Zuckerfabriken sind, nehmen großes Interesse an dem Fortschritt Nebraska's und anderer Staaten in dieser Branche und hat obige Gesellschaft 10,000 Mark ausgeworfen, um Herrn Bauermeister nach diesem Lande senden zu können. Der Herr ist vor einigen Tagen nach Kalifornien abgereist, um auch dort die Rübenzuckerindustrie zu studiren und wird derselbe auf seiner Rückreise unserem Staate abermals seine Aufwartung machen, um noch mehr Information über das Gedeihen der Rübe und deren Zuckergehalt zu erhalten. Wir sind der Ansicht, daß die Entsendung eines Vertreters eines solchen großen Geschäftes ein sicheres Zeichen ist, daß die ausländischen Zuckerfabrikanten in nicht allzu ferner Zeit der Zuckerrübe hier durch eigenes Fabrikat Einhalt gebieten werden und sich recht bald schon jetzt nach hier wenden, um ein neues Arbeitsfeld auf diesem Gebiete zu erlangen.

Herr Hartmann, ein Vertreter der Firma Oxnard, Grand Island, weilte ebenfalls einige Tage in unserer Stadt, um geeignete Schritte bezl. der Rübencultur zu thun.

MAX ADLER
Advokat und Notar.
Postoffice Box 182
808 südl. 16. Str., Omaha, Neb.

Auskunft und Rath in Rechtsangelegenheiten, sowie Einziehung von Forderungen und Erbschaften in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz. Abfassung von Kaufverträgen und Kontrakten und Notarien in der gegenwärtigen Landesteilen mit den Ver. Staaten. Konsulaten daselbst.

Offizielle Liste vermißter Erben.

Folgende Personen, welchen Erbrechte zustehen und von denen angenommen wird, daß sie sich in den Ver. Staaten aufhalten (eventuell die gesetzlichen Erben und Rechtsnachfolger im Falle des Ablebens der nachgenannten Erbberechtigten) wollen sich bei obigen Advokaten zur Empfangnah